

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 10/007/2023

**Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 09.02.2023**

<b>Zu Punkt 13: Sachstand zur Umsetzung des Revitalisierungskonzeptes (ReVitaKo) in den Pilotgewerbegebieten Erkrath-Unterfeldhaus und Velbert-Langenberg</b>
---

Zum Sachstand bei der Umsetzung des Revitalisierungskonzeptes (ReVitaKo) in den Pilotgewerbegebieten Erkrath-Unterfeldhaus und Velbert-Langenberg wurde folgendes diskutiert:

KA Anfang fragt, wer für die Vermarktung in den Pilotgewerbegebieten zuständig sei.

Hr. Haase antwortet, dass dies den jeweiligen Eigentümern und der Stadt obliegt.

Hr. Haase nutzt die Gelegenheit, Matthäus Bialasinski als zuständigen Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung für das Revitalisierungskonzept vorzustellen.

KA Rohde möchte wissen, ob es neue Impulse gibt, weil ein Schwerpunkt auf das Themenfeld „Mobilität“ gelegt wird.

Hr. Haase erläutert, dass das Themenfeld „Mobilität“ in der Pipeline, aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht spruchreif ist. Es werden dazu Gespräche mit Firmen geführt.

Nach seiner Einschätzung ist es wahrscheinlich, Konkretes dazu in der April Sitzung des AWKT zu berichten.

KA Rohden berichtet, dass im zuständigen städtischen Ausschuss in Erkrath nicht klar war, mit was man sich beschäftigt.

Hr. Haase betont, dass Resilienz ein wichtiges Thema ist. Ebenso sind grüne Schwerpunktsetzungen in Zeiten des Klimawandels wichtig. Die Pilotprojekte sollen entsprechend entwickelt werden und als Beispiele für andere Städte dienen. So werden die Firmen gefragt, was im Bereich der Mobilität für sie wichtig ist, z.B. könnte dies ein Kreisverkehr sein. Klar sei jedoch, dass diese Abstimmungsprozesse Zeit kosten.

KA Anfang möchte wissen, ob es ein Gewerbeflächenkataster im Kreis Mettmann gibt.

LR Hendele verneint dies. Er erläutert, dass es extrem aufwändig und damit schwierig ist, ein solches Kataster immer aktuell zu halten. Nach seinem Kenntnisstand haben auch die Städte im Kreis nicht zwingend ein solches Kataster, da sie es permanent aktuell unterstützen müssten und dafür die finanziellen und personellen Kapazitäten vielfach fehlen.

KA Roeloffs berichtet vom Rhein-Kreis Neus, der nach seinem Kenntnisstand vor Kurzem einen Relaunch seines Gewerbeflächenkatasters vorgenommen hat. Er stellt sich die Frage, warum das nicht im Kreis Mettmann auch möglich sein könnte und deutet an, dass die CDU eventuell einen solchen Antrag stellt.

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.